

Der Tag beginnt zu vergehen

Heinrich Albert (1604-1651)

S 1

1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen: Die Son - ne läßt des
 2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der

S 2

1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen: Die Son - ne läßt des
 2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der

A

1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen: Die Son - ne läßt des Him -
 2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der En -

T

8 1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen: Die Son - ne läßt
 2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich

B

1. Der Tag be - gin - net zu ver - ge - hen: Die Son - ne läßt des
 2. Zur Ruh will ich das Haupt auch le - gen; es wacht um mich der

4

Him - mels Saal be - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
 En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr: So schlaf ich

Him - mels Saal be - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
 En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr: So schlaf ich

- mels Saal be - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
 - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr: So schlaf ich

8 des Him - mels Saal be - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
 der En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr: So schlaf ich

Him - mels Saal be - setzt mit Ster - nen oh - ne Zahl, wie ei - nen
 En - gel Schar, be - schüt - zet mich vor je - der G'fahr: So schlaf ich

Der Tag beginnt zu vergehen

7

bun - ten Tep - pich ste - hen: Der Schlaf tritt Wald und
still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz noch

bun - ten Tep - pich ste - hen: Der Schlaf tritt Wald und
still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz noch

bun - ten Tep - pich ste - hen: Der Schlaf tritt Wald und
still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz noch

8 bun - ten Tep - pich ste - hen: Der Schlaf tritt Wald
still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz

bun - ten Tep - pich ste - hen: Der Schlaf tritt Wald und
still in Got - tes Se - gen, und so ein Herz noch

10

Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

8 und Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
noch ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.

Städ - ten zu, gönnt Vieh und Men - schen ih - re Ruh.
ein - sam wacht, geb ihm der Herr ein gu - te Nacht.